

## Vorwort

Das vorliegende Heft 57/2006 der *Religionspädagogischen Beiträge* vereint als 'offenes' Heft Artikel aus verschiedenen religionspädagogischen Arbeitsfeldern und gibt so Einblicke in die Vielfalt aktueller Forschungen des Fachs.

Einen ersten Akzent setzen zwei Beiträge, die die ästhetische Dimension religiösen Lernens fokussieren. *Stefan Altmeyer* beschreibt und analysiert die Wechselwirkung von Wahrnehmung und Gestaltung als den beiden elementaren Prozessen ästhetischen Lernens und formuliert Leitlinien für eine ästhetisch dimensionierte Praxis religiösen Lernens. *Claudia Gärtner* lenkt die Aufmerksamkeit auf ein bisher brachliegendes Forschungsfeld und legt den Entwurf einer ästhetisch orientierten Fachdidaktik für den Religionsunterricht in der gymnasialen Oberstufe vor, der zugleich Brücken schlägt zwischen fachdidaktischen Ansätzen des Kunst- und des Religionsunterrichts.

Brücken zu semiotischen Ansätzen schlagen die zwei folgenden Beiträge. *Manfred Riegger* greift die Metapher des Fußballspiels auf und spiegelt in ihr die Konturen einer die symbolische Kommunikation in den Mittelpunkt rückenden Religionsdidaktik, die sich zugleich als Element einer symbolisch-kritischen Praktischen Theologie versteht. *Andreas Prokopff* bezieht sich auf die Ergebnisse einer qualitativ-empirischen Untersuchung und verdeutlicht die semiotische Dimension korrelationsdidaktisch konzipierter Lernprozesse. Er entfaltet an einem Beispiel der gymnasialen Oberstufe Grundlagen einer semiotisch-korrelativen Unterrichtsplanung.

Dem Bereich der Historischen Religionspädagogik ist der Forschungsbericht zuzuordnen, in dem *Werner Simon* Ergebnisse und Desiderate historisch-religionspädagogischer Untersuchungen zur Geschichte der katholischen Religionspädagogik in Deutschland im 20. Jahrhundert bündelt und pointiert. *Klaus Kießling* erinnert an die bleibende Herausforderung des im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts initiierten Programms der 'Kurzformeln des Glaubens'. Er erschließt empirische sowie systematisch-, biblisch- und praktisch-theologische Zugänge zu dem in diesem Konzept beschlossenen religionsdidaktischen Entwurf einer Elementarisierung des Glaubens. Das aktuell intensiv und breit erprobte Programm einer 'Kindertheologie' ist Thema des Beitrags von *Bernhard Grümme*. Er bündelt und problematisiert Erträge der bisherigen Forschung und ordnet diese in einen integrierenden Ansatz einer Theologie von, mit und für Kinder(n) ein. *Roland Kollmann* thematisiert Herausforderungen und Dringlichkeiten einer Identität in einem kulturell und religiös pluralen Kontext fördernden interreligiösen Lernens in konfessionellen Kindertageseinrichtungen und ruft so einen Lernort in Erinnerung, der religionspädagogische Aufmerksamkeit verdient.

In der Rubrik „Neu gelesen“ bespricht *Klaus König* den unter Leitung von *Peter Jansen* erarbeiteten Lehrplan für den katholischen Religionsunterricht in der Grundschule in Nordrhein-Westfalen „Erfahrung und Glaube“ (1971/1974), in dem seinerzeit im katholischen Bereich zum ersten Mal Vorgaben der Curriculum-Theorie und einer erfahrungsorientierten Religionsdidaktik konsequent umgesetzt wurden.

Wiederum werden auch in diesem Heft in 14 Rezensionen 17 neuere wissenschaftliche Fachveröffentlichungen vorgestellt, die wir Ihrer Aufmerksamkeit empfehlen.

Mainz / Münster, im April 2007

*Werner Simon und Burkard Porzelt*